

Bilanzierende Personengesellschaften bei Neugründung

zur Feststellung der finanziellen Leistungsfähigkeit von
Personenbeförderungsunternehmen gemäß § 3 Abs. 1 BZP-VO, BGBl. Nr. 46/2001

Das Unternehmen _____

verfügt am Stichtag (nicht mehr als 3 Monate zurückliegend) _____

über folgendes **planmäßiges** Eigenkapital:

A) EIGENKAPITAL

- | | | |
|---------------------------------|--|--------------|
| I. | Komplementärkapital | |
| | 1. Festkapital | _____ |
| | 2. variables Kapital | _____ |
| II. | Kommanditkapital | |
| | 1. Bedungene Einlagen | _____ |
| | 2. abzüglich nicht eingeforderte Einlagen
und genehmigter Entnahmen | _____ |
| | 3. abzüglich Verlustanteile | _____ |
| III. | Nicht durch bedungene Einlagen gedeckte Verlustanteile | _____ |
| IV. | Kapitalrücklagen *) | _____ |
| V. | Gewinnrücklagen *) | |
| | 1. laut Gesellschaftsvertrag | _____ |
| | 2. andere | _____ |
| Summe A Eigenkapital **) | | <u>_____</u> |

B) RESERVEN

- | | | |
|-------------------------------|--|--------------|
| I. | Unversteuerte Rücklagen (zB IFB)
Reserve I | _____ |
| II. | Stille Reserven (getrennt nach Betriebsgrundstücken
und übriges Anlagevermögen)
Durch Gutachten eines gerichtlich beeideten und
zertifizierten Sachverständigen lt. Beilage
Reserve II | _____ |
| Summe B Reserve I + II | | <u>_____</u> |

*) Diese für die Personengesellschaft untypischen Rücklagen werden nur auf Grund gesellschaftsvertraglicher oder sonstiger Vereinbarungen vorkommen.

***) Im Falle von negativem Eigenkapital ist die Angabe „Negatives Eigenkapital“ erforderlich.
Bei der GmbH & Co. KG ist weiters die Erläuterung gem. § 225 HGB notwendig, ob das Unternehmen nur buchmäßig oder auch wirtschaftlich im Sinne des Insolvenzrechtes überschuldet ist.

Unterschrift geschäftsführender Gesellschafter
(Komplementär)

Unterschrift Steuerberater

Datum

Datum